

UELZEN

Kulturbrief

6. Ausgabe
März 2016

Termine. Hintergründe. Geschichten. Interviews.

Ein Newsletter zur Kultur in Uelzen

KULTURKREIS

04.03. 19 Uhr

Staatliche Slowakische Philharmonie Košice (Sergey Eletskiy, Klarinette)

09.03. 10 Uhr

Voll Moll – Der Holzwurm der Oper trifft Ludwig van Beethoven

12.03. 15.15 Uhr

Kunterbunt – ein farbiges Musical mit dem Kinderchor der Uelzener Singschule



Foto: Burghofbühne Dinslaken

19.03. 19.30 Uhr

Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner

[Interview auf Seite 2](#)

ST. MARIEN

Sonntag, 17. April

17.00 Uhr

St. Marien



Wenn Engel lachen ...

Die Liebesgeschichte(n) der Katharina von Bora Ein leidenschaftliches Kammer-Musical mit Miriam Küllmer-Vogt Eintritt an der Abendkasse 10/8 €

Bitte beachten Sie: Aufgrund einer Erkrankung kann das für März geplante Passionskonzert in St. Marien nicht stattfinden. In der Aprilausgabe unseres Kulturbriefes wird wieder über geplante musikalische Aktivitäten berichtet werden.

SCHAUSPIELHAUS

Neu im Kulturbrief



[Seite 3](#)

Herausgeber:
Kulturkreis Uelzen e.V.
Ev.-Luth. Kirche Uelzen
v.i.S.d.P.
Birte Ebermann, Erik Matz
kulturbrief@kk-uelzen.de
Für den Inhalt der Seiten sind die jeweiligen Herausgeber verantwortlich.
Layout: Felice Meer
www.chordesign.de
Der Kulturbrief erscheint monatlich als Newsletter.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser.

Das Neue Schauspielhaus findet erstmalig Platz im Kulturbrief. Darüber freuen wir uns. Unser Kleinkunst-Theater zählt mittlerweile zu den arrivierten Kult(ur)stätten in der Stadt, ebenso wie der Kulturkreis, die Kantorei und viele andere Akteure, die mit ihren Programmen und Aktivitäten unsere Region zu einer „Kulturregion“ machen. Wir möchten Verbindungen zu anderen Einrichtungen herstellen, die sich der Kunst und Kultur verschrieben haben, uns mehr mit ihnen „vernetzen“.

Ansätze sind gemacht, wir gehören zu den Teilnehmern des kUEn-Projektes, arbeiten im Kulturnetzwerk mit, sind mit der Kulturtafel eng verbunden. Daran werden wir weiter arbeiten.

Unser Metier ist die Präsentation von Kleinkunst unterschiedlichster Formate, fast jedes Wochenende gibt es etwas Neues, und 45 Veranstaltungen im Jahr zu organisieren ist keine Kleinigkeit. Dies geschieht nach wie vor ehrenamtlich durch den geschäftsführenden Vorstand des Vereins zur Förderung der Kunst im Kreativen Speicher e. V. Neuigkeiten gibt es auch – entnehmen Sie sie gerne dem nachfolgenden Text.

Johannes Vogt-Krause

UELZEN

Kulturkreis

März 2016

KOMÖDIE MIT SUBSTANZ

Das Regieduo Nadja Blank und Mirko Schombert beantworten Fragen zu Ihrer Inszenierung von *Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner*

Worum geht es in Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner?

Schombert: Es geht um eine Gruppe engagierter Menschen, die einen Benefizabend für eine Schule in Afrika proben und dabei in die Fallstricke der Political Correctness geraten. Im Laufe der „Probe“ fangen die Teilnehmer an zu diskutieren: Über Alltagsrassismus, über stereotype westliche Vorstellungen, über echte und instrumentalisierte Barmherzigkeit. Und das Ganze aus einer wertfreien und gleichzeitig sehr genauen, scharfen und satirischen Perspektive.

Wann haben Sie sich dazu entschieden, Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner auf den Spielplan zu setzen?

Blank: Oh, das ist schon eine ganze Weile her. Das muss bereits im Herbst 2013 gewesen sein. Der Landestheaterbetrieb mit seinen langen Vorlaufzeiten macht es erforderlich, so weit im Voraus zu planen.

Das bedeutet, Ihre Wahl hatte nichts zu tun mit der aktuellen Flüchtlingsdebatte?

Blank: Richtig, wir haben uns für das Stück entschieden, weil es eine pointierte, bissige Komödie ist, die ein Thema diskutiert, das in unserer westlichen Wohlstandsgesellschaft seit den späten sechziger Jahren virulent ist.

Schombert: *Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner* ist auch kein dezidiertes Flüchtlingsstück. Dennoch sind wir alle überrascht, auf wie vielen anderen Ebenen das Stück Konflikte und Diskurse aufgreift, die vor allem im letzten Jahr Medien und Gesellschaft umgetrieben haben.

Inwiefern?

Schombert: Insofern als dass wir alle täglich mit der Frage nach Political Correctness und gefährlichen Klischeevorstellungen zu tun haben und hier eine Position finden müssen.

Klingt nach schwerer Kost.

Blank: Ganz im Gegenteil. Die Autorin Ingrid Lausund schafft es auf bewundernswerte und leichte Weise, die Komik und das Absurde herauszuschälen. *Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner* ist eine Komödie im besten Sinne – aber eine mit Substanz und Relevanz.

Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Samstag, 19.03.2016

Karten für *Benefiz* am erhalten Sie [hier](#) oder bei der Touristinfo unter 0581 / 8006172.



Foto: Burghofbühne Dinslaken

UELZEN

Neues Schauspielhaus

März 2016

Das kulturelle Leben in und um Uelzen herum ist so vielgestaltig wie seine Akteure, und deren gibt es wahrhaft viele. Angesiedelt an der Rosenmauer, geschaffen vom unvergessenen Reinhard Schamuhn, jetzt getragen vom Verein zur Förderung der Kunst im Kreativen Speicher e.V., gehört unser Theater mittlerweile zu einer von vielen Säulen im lokalen Kulturbetrieb. Es führt das Motto: „Wir machen Kleinkunst groß“ im Schilder, erweitert aber in Zukunft seine Basis:

Wieder im Konzept des Neuen Schauspielhauses sind sehr konkrete Ausstellungsprojekte, die mit der Karikaturen-Ausstellung Horst Huchthausens ihren Anfang genommen haben.

Hans Lepels „Schauspielhausaufnahmen“ werden als nächstes zu sehen sein.

Und schließlich fühlen wir uns auch den „Newcomern“ verpflichtet, die - ganz frisch im Geschäft - ihre Kunst erproben möchten.

Am 20.03.2016, um 20.00 Uhr, haben wir z. B. Lydia Laleike im Programm, Schauspielerin ihres Zeichens, jung, phantasievoll, einfallsreich, tritt sie mit ihrem Stück *Elektra – Heute gehen wir ins Kopfkino* im Neuen Schauspielhaus auf, und beide, das Theater und die Akteurin, empfinden dieses Vorhaben durchaus als spannendes Experiment. Was wissen wir über dieses Stück?

Laleike inszeniert es kurz nach Abschluss ihrer Schauspielausbildung als erstes Solostück. Untypisch für sie, denn es ist keine Komödie. Bisher hatte sie sich immer mit lustigen Inhalten auf die Bühne gestellt. Also warum denn nun so etwas Ernstes, fragt man sich jetzt vielleicht. Vielleicht aber auch nicht. Die Antwort weiß Lydia Laleike ohnehin selbst nicht. In jedem Fall blitzt immer wieder, bizarr-absurd-schauerig, etwas Komisches durch. Das ließe sich nicht ganz vermeiden, so die Autorin.

Das Stück basiert auf der Tragödie *Elektra* von Sophokles von 413 v. Chr., wurde aber völlig neu interpretiert und modern umgesetzt.

Wenn Sie zur Vorstellung am 20. März 2016 um 20 Uhr ins Neue Schauspielhaus Uelzen kommen, erfahren Sie mehr...

Antworten auf weitere Fragen, z. B. nach dem Programm unseres Theaters erhalten Sie auf unserer neuen Internetseite: www.neues-schauspielhaus-uelzen.de, schreiben Sie uns auch gern eine Mail an info@neues-schauspielhaus-uelzen.de.

In Kürze können Sie über unsere Internetseite, ab sofort auch über www.reservix.de Tickets für Veranstaltungen ab dem 01.07.2016 online buchen – mit Platzreservierung und allem Drum und Dran.

Als beteiligte Einrichtung an der Kulturtafel Uelzen stellen wir für jede Veranstaltung 5 Tickets kostenlos Menschen, die nicht viel Geld zur Verfügung haben, bereit. Wie das genau funktioniert, ist auf der Internetseite www.kulturtafel-uelzen.de nachzulesen. Übrigens: Das Neue Schauspielhaus gehört zu den Initiatoren dieser Einrichtung.

Programm

05.03.2016, 20.00 Uhr
Dorit Meyer-Gastell, *Dorn und Röschen*

12.03.2016, 20.00 Uhr
Atmungsaktiv, „Warteschleife“ - Musikkabarett

18.03.2016, 20.00 Uhr
Michael Herberg, „Gitarren total“ - sein Abschiedskonzert

20.03.2016, 20.00 Uhr
Lydia Laleike, „Elektra - heute gehen wir ins Kopfkino“

02.04.2016, 20.00 Uhr
Thorsten Hitschfel, „Jauchzet, frohlocket...“ - Musikkabarett

09.04.2016, 20.00 Uhr
Valeriya Shishkova, „Jiddische Lieder“

